

## Autor\*innen

Jens Asthoff  
ist Journalist und Autor zahlreicher  
Katalogtexte für Künstlerbücher.

Wilhelm Reich (2008), *Die vier  
Verschiebungen des Blicks* (2005).  
Siehe auch: [www.peter-berz.de](http://www.peter-berz.de)

Peter Berz  
ist Privatdozent für Biologische  
Medientheorie an der Technischen  
Universität Berlin, Lehraufträge  
am Lehrstuhl für Wissenschafts-  
forschung Luzern. In Vorbereitung:  
*Das Geviert in der Biosphäre –  
Eine Ökologie*. Veröffentlichungen:  
*Tier Blatt Flügel Herbst. Roger  
Caillois und sein Biologe: Paul  
Vignon* (2018), »Ich grüble viel,  
aber ich tue etwas anderes.«  
Nachwort zu Lynn Margulis:  
*Der symbiotische Planet* (2018),  
*Die Identität der Amöben* (2013),  
*Contenant Contenu. Anordnungen  
des Enthaltens* (2012), *Die Einzel-  
ler und die Lust* (2012), *L'imagi-  
naire animal* (2011), »Nachwort«  
(zusammen mit Klaus Taschwer)  
zur Wiederauflage von: Arthur  
Koestler: *Der Krötenküsser. Der  
Fall des Biologen Paul Kammerer*  
(2010), *Die andere Biologie des*

Marcus Coelen  
Psychoanalytiker in Berlin und  
New York. Mitglied der *Psycho-  
analytischen Bibliothek Berlin*, der  
*Société de psychanalyse freudienne*  
und *Das Unbehagen. A Free Asso-  
ciation for Psychoanalysis*. Während  
langer Zeit Dozent für Allgemeine  
und Vergleichende Literaturwis-  
senschaft, u. a. an den Universitä-  
ten von Tel Aviv und São Paulo,  
sowie an der Ludwig-Maximilians-  
Universität München; derzeit an  
der Columbia University New  
York. Initiator und Mitherausge-  
ber der Reihe »Neue Subjektile«  
bei Turia + Kant. Viele Arbeiten  
als Übersetzer, insbes. von  
Maurice Blanchot und Philippe  
Lacoue-Labarthe. Veröffentlichun-  
gen u. a.: *Die Tyrannei des Partiku-  
laren. Lektüren Prousts* (München,  
Fink 2007), sowie zu Georges  
Bataille und Jacques Lacan.

Elke Erb  
Dichterin und Übersetzerin.  
Neben zahlreichen anderen Preisen erhielt sie den wichtigsten Literaturpreis Deutschlands, den Büchner-Preis 2020. Ihre jüngste Publikation trägt den Titel: *Das ist hier der Fall. Ausgewählte Gedichte*, Berlin 2020.

Philip Gaißer  
lebt in Hamburg und Halle (Saale). Seit 2017 ist er Professor für Fotografie im Fachbereich Kunst an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Seine Arbeiten wurden in verschiedenen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Er erhielt zahlreichen Förderpreise, zuletzt das Stipendium der Deutschen Akademie Rom Casa Baldi (2017). Unter anderem veröffentlichte er die Künstlerbücher *Simplex Morph* (Textem 2010), *To Survey A Black Hole For White Dwarfs* (ATP Press, 2013), *Alma* (Spector Books, 2014), *Ants I* (Edition Camera Austria, 2015) sowie zuletzt *Line of Command* (Edizione Multicolore, 2021). Seit 2012 betreibt er gemeinsam mit Carsten Benger und Niklas Hausser den Ausstellungsraum ATP Bahrenfeld in Hamburg.

Judith Kasper  
ist Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main. Sie arbeitet

im Schnittfeld von Psychoanalyse und Philologie. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Holocaust-Studies und der Trauma-Theorie, der Literatur- und Übersetzungstheorie sowie der Lyrik.

Theresa Mayer  
Masterstudentin im Master Ästhetik der Goethe Universität Frankfurt a. M., Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft, Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Teil der Arbeitsgruppe zu Barbara Cassins *Vocabulaire des philosophies européennes*. Forscht zur hermeneutischen und poetischen Übersetzungspraxis im Werk Anne Carsons.

Karl-Josef Pazzini  
ist in Berlin und Hamburg als Psychoanalytiker, Supervisor, Berater tätig; war bis 2014 Professor für Bildungstheorie und Bildende Kunst an der Universität Hamburg, ist im Vorstand der Psychoanalytischen Bibliothek Berlin und Mitglied in der Freud-Lacan-Gesellschaft Berlin. Herausgeber des RISS. Arbeitsschwerpunkte sind: Übertragung, Pornografie, Museum. Bücher: *Bildung vor Bildern. Kunst – Pädagogik – Psychoanalyse* (2015); zus. mit Insa Härtel: *Blickfänger. Scharfgestellt und umgedreht. Gerhard Richter Betty* [1977] 2017, Textem; zus. mit Manuel Zahn, Jean-Marie

Weber: *Lehre im Kino. Psychoanalytische und pädagogische Lektüren von Lehrerfilmen* (2018).

Erik Porath

ist Philosoph, Medienwissenschaftler und bildender Künstler in Berlin, Mitgründer der *Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse* (AFP) und ehemaliger Mitarbeiter des *Zentrums für Literatur- und Kulturforschung* (ZfL), Berlin 2001–2010. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Gedächtnisforschung, Ausdruckstheorien, Medientheorie, Begriffs- und Wissenschaftsgeschichte, Psychoanalyse, zeitgenössische Kunst. Zuletzt: »Wörterei als Mitteilung übers SEHEN + ZEICHNEN. Horst Janssens Schreiben über seine künstlerische Arbeit«, in: Jutta Moster-Hoos; Antje Tietken; Stefan Borchardt; Eugenia Kriwoscheja (Hg.): *Kosmos Janssen. Gewörtert/Gezeichnet*, (hier: Gewörtert), Köln 2019, Wienand. »Im Zusammenhang: Auge, Bild, Wort, Geschichte. Zu Alexander Kluges Einsatz der Bilder im Text«, in: Richard Langston; Leslie A. Adelson; N. D. Jones; Leonie Wilms (Hg.): *The Poetic Power of Theory. Alexander Kluge Jahrbuch* 6, 2019.

Simon Scharf

Dr., arbeitet als Lektor im Gießener Psychosozial-Verlag. Nach dem Studium der Germanistik und Philosophie promovierte er

2019 mit einer literaturwissenschaftlichen Arbeit zu Identitätserzählungen in der Gegenwartsliteratur an der Universität Münster. Bücher: *Subjekt – Krise – Literarische Form* (2020); zus. mit Graduiertenkolleg Literarische Form: *Dynamik der Form. Literarische Modellierungen zwischen Formgebung und Formverlust* (2019)

Mai Wegener

Dr. phil., Psychoanalytikerin in freier Praxis in Berlin. Mitinitiatorin des *Psychoanalytischen Salons Berlin* ([www.pasberlin.de](http://www.pasberlin.de)) und der *Psychoanalytischen Bibliothek Berlin* ([www.psybi-berlin.de](http://www.psybi-berlin.de)). Publiziert und lehrt zur Psychoanalyse und im Feld der Kulturwissenschaften. Zuletzt erschienen: *Schleierhaft*, in *RISS* 93 (2020): *Psychoanalyse des Islam?; Im Echoraum des Körpers*, in: *Macht – Knoten – Fleisch. Topographien des Körpers bei Foucault, Lacan und Merleau-Ponty*, hg. v. Ulrike Kadi, Gerhard Unterthurner, Stuttgart 2021; *Zu Sigmund Freuds Entwurf einer Psychologie von 1895*, in: *FREUD. Berggasse 19 – Ursprungsort der Psychoanalyse*. Katalog des Sigmund Freud-Museums Wien, hg. v. Monika Pessler, Daniela Finzi, Berlin 2020.

Peter Widmer

Dr. phil., Initiant und Mitbegründer (mit Dieter Sträuli) der Zeitschrift *RISS*. Psychoanalytiker in eigener Praxis in Zürich; Lehrauf-

träge an den Universitäten Zürich, Innsbruck und Fachhochschulen; Gastprofessur an der Universität Kyoto; Lektorat an der Columbia University New York. Mitbegründer des Lacan Seminars Zürich und der Assoziation für die Freud'sche Psychoanalyse (AFP). Buchpublikationen: *Subversion des Begehrens* (Fischer, dann Turia + Kant); *Angst* (transcript); *Metamorphosen des Signifikanten* (transcript); *Der Eigenname und seine Buchstaben* (transcript). Zahlreiche Vorträge in der Schweiz und im Ausland.

Jenny Willner

lehrt am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der LMU München. Nach einem Studium der Germanistik und der Philosophie promovierte sie am Peter Szondi-Institut an der FU Berlin mit der Studie *Wortgewalt. Peter Weiss und die deutsche Sprache* (Konstanz University Press 2014). Zurzeit arbeitet sie an ihrem Habilitationsprojekt über *Sándor Ferenczi, Sigmund Freud und die Politik der Bioanalyse* und plant gemeinsam mit Raluca Soreanu (Essex) und Jakob Staberg (Stockholm) das Buch *Ferenczi Dialogues: On Trauma and Catastrophe*. Im Sommer 2018 organisierte sie die Tagung *Sándor Ferenczi. Interdisciplinary Perspectives* am Center for Advanced Studies der LMU.